

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 69 (2007)
Heft: 4

Rubrik: AgroSpot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

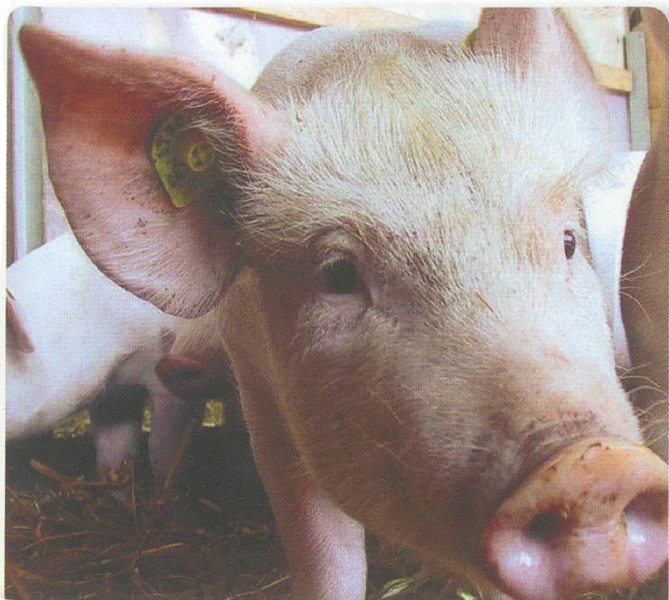


Abb 1:
Schweinekenn-
zeichnung mit
herkömmlicher
Kunststoffohrmarke.

AgroSpot

Unter dieser Rubrik berichten wir in regelmässigen Abständen über aktuelle Forschungsobjekte der Forschungsanstalt Reckenholz-Tänikon ART. Im Vordergrund stehen die Themen zur Technik in der Innen- und Aussenwirtschaft.

Mastschweine individuell und automatisch registrieren

In der Schweinemast klafft eine arbeitsaufwändige Lücke: Bislang besteht keine technische Möglichkeit, die einzelnen Tiere vom Einstellen bis zum Schlachtkörper zu verfolgen. Dazu läuft zurzeit an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART ein dreijähriges Projekt.

Der Schweinehalter kennzeichnet seine Masttiere mit einer normalen Ohrmarke (siehe Abb. 1) und er führt ein Verzeichnis über die in seinem Betrieb vorhandenen Tiere. Meldungen über Zu- und Abgänge gelangen in eine zentrale Datenbank. Ein Begleitschein wird mit den Schlachttieren dem Schlachthof ausgehändigt. Mit dem Nummernsystem kann man zwar identifizieren, aus welchen Schweinemastbetrieb ein Tier kommt. Trotz des relativ grossen administrativen Aufwandes erlaubt dieses System im Gegensatz zu den Rindern jedoch keine lückenlose, tierindividuelle Rückverfolgbarkeit. Zum Thema automatische Einzeltiererkennung bei Mastschweinen läuft deshalb zurzeit in Tänikon ein dreijähriges Projekt.

Gesucht ist eine technische Lösung, die es erlaubt, das einzelne Mastschwein aus einer Gruppe heraus elektronisch zu erfassen und die Daten rationell weiterzubearbeiten. Das Marktvolumen einer solchen Neuerung wäre beträchtlich: In der Schweiz gibt es immerhin 1,6 Millionen Schweinemastplätze, was jährlich rund 2,7 Millionen Schlachtungen ent-

spricht. Für den Tierhalter könnten sich weitere Vorteile ergeben: Exaktere Aussagen zu den Zuchtwert-Entwicklungen und die Möglichkeit einer tierbezogenen Fütterungs- und Gesundheitsüberwachung. Letztere Aspekte gewinnen zukünftig an Bedeutung im Sinne einer «präziseren» Tierhaltung durch Steigerung der Effizienz des Futtereinsatzes und der Qualitätssicherung des Produktionsprozesses.

Auf den ersten Blick erscheint das Ganze technisch nicht so kompliziert. Elektronische Ohrmarken oder Injektate haben sich beim Rindvieh bewährt. Beim Mastschwein stellen sich aber spezielle Kosten- und Funktionsfragen. Aus Vorversuchen ist bekannt, dass elektronische Ohrmarken gegenüber anderen Lösungen auch bei Mastschweinen im Vordergrund stehen. Sie sind am Ferkel einfach anzubringen und im Schlachtprozess rasch und sicher zu entfernen.

Konventionelle elektronische Ohrmarken haben aber eine relativ geringe Lesedistanz, handelsübliche Antennen und mobile Handgeräte sind für die Erfassung der einzelnen Mastschweine aus einer Gruppe heraus ungeeignet. Eine Vereinzelnung für das elektronische Erfassen ist bei Schweinen aus Tierschutzgründen nicht zu empfehlen, da diese als Gruppe am schonendsten behandelt werden können.

Mit Hilfe einschlägiger Firmen entwickelt ART spezielle elektronische Ohrmarken mit «Anti-Kollisions-Algorithmus». Diese neue Technologie erlaubt das «Heraushören» von

Einzeltiersignalen aus der Gruppe während des Treibens. Passende stationäre Antennenprototypen sind in Weiterentwicklung (Abb. 2).

Weiter wird im Rahmen dieses Projektes untersucht:

- Funktion verschiedener elektronischer Ohrmarken in typisch schweizerischen Haltungssystemen.
- Verlustquoten von Ohrmarken bei der Enthaarung der Schlachtkörper.
- Aufwand und Nutzen eines Systems der Tierkennzeichnung mit elektronischen Ohrmarken.

Das sind wichtige Mosaiksteine in Richtung einer «präzisen» Tierhaltung mit gleichzeitiger Rationalisierung der Arbeit.

Robert Kaufmann,
Leiter Agrartechnik.
Auskünfte: Frank Burose
(frank.burose@art.admin.ch)

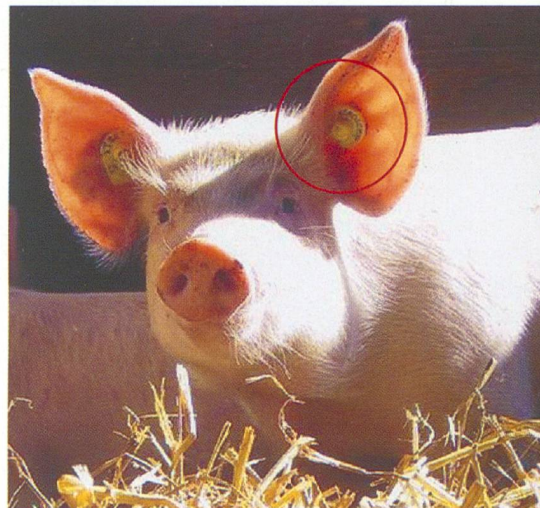


Abb. 2: Testschwein mit konventioneller und elektronischer Ohrmarke (siehe Kreis).

Stocker-Silofräsen

Schweizer Fabrikat – führend in Technik, Preis und Qualität



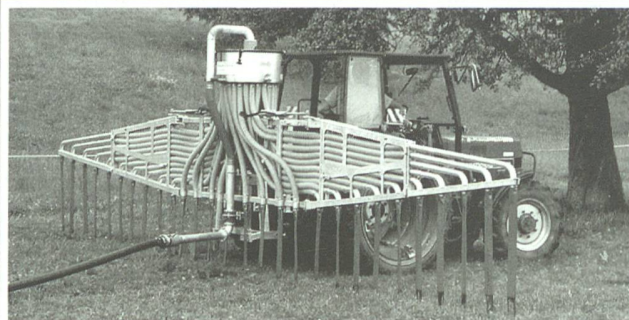
Silofräsen
Pferdemistabsauganlagen
Gärfuttersilo

www.silofraesen.ch

STOCKER FRÄSEN & METALLBAU AG
Obermumpf AG

Ebnethof • CH-4324 Obermumpf • ☎ 061 871 06 00
Fax 061 871 08 42 • Mobile 079 211 20 73
www.silofraesen.ch • info@silofraesen.ch

SCHLEPPSCHLAUCH- VERTEILER



Gülleausbringung mit geringstem
Stickstoffverlust und minimalen
Geruchsemissionen

- Verstopfungsfrei
- Genaue Verteilung (auch am Hang)
- Rostfreier Verteilkopf
- Geringer Kraftbedarf
- Verschiedene Grössen (5 m, 8 m, 12 m, 15 m)

www.waelchli-ag.ch



A. WÄLCHLI
MASCHINENFABRIK AG
4805 BRITTNAU Tel. 062 745 20 40

Intelligenz schafft Effizienz – die Serie 6030 Premium



GESCHENKT

NEU 6030

6030 Premium

95 bis 150 PS (ECE-R24) 108 bis 180 PS
Maximalleistung mit intelligentem
Powermanagement

GRATIS Stehbar zu jedem Traktor 6030! Entscheiden Sie sich zwischen 02. April bis 01. Juni 2007 für einen Traktor John Deere der Serie 6030, dann erhalten Sie eine praktische John Deere Stehbar gratis dazu. Lassen Sie die John Deere Intelligenz für Sie arbeiten und Ihnen bleibt garantiert etwas Zeit für eine Pause an der coolen Stehbar.



Neu 6030 Premium

Die neuen Premiumtraktoren der Serie 6030 bieten eine nie dagewesene Flexibilität. Mit dem Intelligenten Power Management liefert die Maschine mehr Leistung – immer wenn es darauf ankommt. Bei Zapfwellen- und Transportarbeiten stehen Ihnen bis zu 25 PS zusätzliche Leistung zur Verfügung. Das ist Intelligenz, die Kraftstoff spart. Steigen Sie ein und erleben Sie eine neue Dimension des Bedienkomforts. Das neue CommandCenter können Sie kinderleicht an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Alle Bedienelemente sind leicht zu verstehen und sorgen für eine intuitive Bedienung. Erleben Sie noch mehr Flexibilität durch eine Vielfalt an Optionen - egal ob Getriebe, Steuerung, Kabine oder Bereifung. Die Serie 6030 Premium verschafft Ihnen durch intelligente Lösungen den Vorsprung an Effizienz der sich auszahlt. Besuchen Sie Ihren John Deere Vertriebspartner, am besten noch heute. Bei einer Probefahrt mit einer dieser fantastischen Maschinen erleben Sie die Premiumklasse auf Ihrem Betrieb.

Matra

3250 Lyss	Industriering 19	Tel. 032 387 28 28
1400 Yverdon	Le Bey	Tel. 024 445 21 30
6517 Arbedo	Via Cerinasca 6	Tel. 091 820 11 20

www.matra.ch **www.johndeere.ch**



JOHN DEERE

Zuverlässigkeit ist unsere Stärke